St. Matthäus Stiftung

Berlin, 23.02.2024

Peles Duo: Forms of Love
Ausstellung vom 15. Februar bis 12. Mai 2024 in der St. Matthäus-Kirche

Vom 15. Februar bis 12. Mai 2024 zeigt die Stiftung St. Matthäus, Kulturstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), die Ausstellung »Forms of Love« von Peles Duo (ehemals Peles Empire) in der St. Matthäus-Kirche (Matthäikirchplatz, 10785 Berlin). Im Dialog mit dem Hohelied Salomons gestaltet Peles Duo im Spannungsfeld von Passions- und Osterzeit den Kirchenraum der St. Matthäus-Kirche. Ausgehend vom zentralen Motiv des Granatapfels entstehen während der Ausstellungszeit vieldeutige Objekte und Skulpturen – Formen der Liebe.

Aufgewühlter Boden in aufgewühlten Zeiten: Seit dem 14. Februar, dem Beginn der Passionszeit, haben die Künstlerinnen Barbara Wolff und Katharina Stöver (Peles Duo, ehemals Peles Empire) den Kirchenboden der St. Matthäus-Kirche in eine Steinwüste verwandelt: 6000 A3-Fotodrucke lassen den Kirchenboden wie ein erkaltetes Lavafeld oder ein Geröllfeld, in dem wie Schätze einzelne Kristalle hervorblitzen, erscheinen.

Eigentlich ist es der Blick ins Innere ihrer schwarzen Tonskulpturen, von denen eine – »The One and the Many« – auf dem Altar der Kirche steht und den Raum in sich zusammenfasst. Diese wiederum sind von der Form eines geöffneten Granatapfels inspiriert – Symbol der Liebe im alttestamentlichen Hohelied Salomos und doppeltes Symbol der Wunde und der Fruchtbarkeit in der Kunst- und Kirchengeschichte.

Der aufgewühlte Kirchenboden, der auch die Kriegszerstörung der Kirche in Erinnerung ruft und an verbrannte Erde erinnert, wird zum schwankenden und zugleich fruchtbaren Boden für weitere Formprozesse, wenn die Künstlerinnen während der Ausstellungszeit in der Kirche im Rahmen von fortlaufenden Performances Tonskulpturen schaffen, die an das Formenrepertoire des Kirchenbodens anknüpfen und dieses fortsetzen. Der Kirchenraum wird zum Inkubator für neue »Formen der Liebe«, die im Laufe der Ausstellungszeit den Kirchenraum als Atelier und Ausstellungsraum bevölkern und die Ausstellung sukzessive erweitern.

Im Spannungsfeld von Schmerz/Wunde und Fruchtbarkeit/neuem Leben greifen die Künstlerinnen die Dramaturgie des Kirchenjahres zwischen Passionszeit und Osterzeit auf. Zugleich thematisieren sie eine zentrale Frage unserer Zeit: Wie kann in einer immer friedloser werdenden Welt die Liebe als urmenschliche Widerstandskraft des Menschen Form gewinnen? Liebe als Widerstand.

Weitere Informationen zu Peles Duo finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Performance-Termine:
27.02./28.02./29.02./05.03./12.03./13.03./14.03./20.03./21.03./26.03./ 27.03.,
je 09:00 bis 14:00 Uhr

St. Matthäus Stiftung

Begleitprogramm:

29.02.2024, 16:30 Uhr
Christliche Bildbetrachtung: »Granatapfelmadonna« (um 1560) von Gentile Bellini
Vortrag mit Dr. Brigit Blass-Simmen, Kaiser Friedrich Museumsverein, und Pfarrer Hannes Langbein, Stiftung St. Matthäus (abweichender Veranstaltungsort: Gemäldegalerie Berlin)

14.03.2024, 19:00 Uhr
»Der Liebe und dem Leid«. Das Institut für Sexualwissenschaften im alten Tiergartenviertel
Lesung und Vortrag mit dem Medizinhistoriker Dr. Rainer Herrn

23.03.2024, 19:00 Uhr
Rob Crosse: »Wood for the Trees«
Kurzfilm und Gespräch mit Regisseur Rob Crosse und Anna Colin (auf Englisch)

Tba
Peles Duo im Gespräch mit Kirsty Bell

11.05.2024, 19:00 Uhr
Das Hohelied Salomos
Lesung mit Lea Draeger und Thomas Thieme

Ausstellungs- und Veranstaltungsort sowie Öffnungszeiten:
Die **St. Matthäus-Kirche** (Matthäikirchplatz, 10785 Berlin) ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann im Rahmen der Öffnungszeiten kostenfrei besucht werden.

Individuelle Presseführungen und -gespräche:
Die beiden Künstlerinnen stehen im Rahmen der Performance-Termine für Ausstellungsrundgänge und Gespräche zur Verfügung – bitte melden Sie sich für individuelle Termine.

Bildmaterial:
Bildmaterial finden Sie zum Herunterladen auf unserer Homepage im Pressebereich: https://www.stiftung-stmatthaeus.de/service/presse/.

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt und nur zur Berichterstattung über die Ausstellung »Forms of Love« von Peles Duo freigegeben.

Weitere Informationen:
Katrin Geuther
Stiftung St. Matthäus
Tel.: 030 28395283
info@stiftung-stmatthaeus.de
www.stiftung-stmatthaeus.de

Eine Abmeldung vom Presseverteiler ist jederzeit formlos unter info@stiftung-stmatthaeus.de möglich.

St. Matthäus Stiftung

Peles Duo (ehemals Peles Empire) bestehen aus Barbara Wolff (*1980, Fogarasch, Rumänien, lebt in Berlin) und Katharina Stöver (*1982 Gießen, lebt in Berlin). Beide studierten an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Wolfgang Tillmans, Michael Krebber, Hermann Nitsch und an der Slade School of Fine Arts und den Royal Academy Schools in London.

Peles Duo wurde 2005 – damals noch als Peles Empire – als wöchentlicher Salon in Frankfurt am Main gegründet. Der Name ist dem rumänischen Königsschloss Peleş in den Karpaten entlehnt, dessen Räume eklektizistische Innenausstattung diverser architektonischer Epochen in einer hierarchielosen Konstruktion vereint und damit eine Historie inszeniert, die in dieser Form nie stattgefunden hat. Das Prinzip des Aneignens und Reproduzierens stellt die Grundlage der künstlerischen Praxis von Peles Duo dar. Das Samplen vorgefundener Strukturen und der eigenen Arbeiten zieht seinen Mehrwert aus dem Spannungsfeld zwischen digitaler Umwandlung und manueller Produktionsweise. Unter anderem gehören Papier, Jesmonite, Beton, Kacheln und Keramik zum Materialrepertoire der Künstlerinnen. Die Komponenten werden überlagert, bedruckt, verformt und vermischt. Nicht nur vorgefundene Situationen finden eine Übersetzung in das Werk, auch die eigenen Werke und Installationen werden als fotografische Abbildung oder als Fragment in spätere Arbeiten übernommen. Ausgehend von der Fotografie als Medium räumliche Gegebenheiten flächig abzubilden, ist das Spiel zwischen zweidimensionaler und dreidimensionaler Wiedergabe eine Konstante im Werk von Peles Duo.

Zuletzt waren die Werke von Peles Duo unter anderen im Kunstverein Pforzheim 2023, im E-Werk Luckenwalde 2021, bei Barakat Contemporary, Seoul 2020, in der Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh, auf der Timisoara Biennale, Rumänien 2019, im Künstlerhaus Graz (2019), im Swiss Institute (2018), bei den Skulptur Projekten Münster (2017), im Kunstverein Hannover (2017), dem Kunstverein Kassel (2017) und im Portikus in Frankfurt (2017) zu sehen. Arbeiten von Peles Empire sind in den öffentlichen Sammlungen des Kunstmuseum Stuttgart, der Europäischen Zentralbank, Frankfurt am Main, der Sammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, sowie in zahlreichen privaten Sammlungen vertreten. Sie haben unter anderem 2021 den Peter Jacobi Preis erhalten, 2018 das Berliner Arbeitsstipendium, 2016 Stiftung Kunstfonds, 2013 die Kunststiftung Baden-Württemberg und 2011 die Hessische Kulturstiftung.

Weitere Informationen: www.pelesduo.com